

# Mit der Winterspottwoche fing es an

## 10 Jahre „SaTürker“ – ein Bericht von der Jubiläumsveranstaltung im Dezember 1984



Der Applaus bewies: Das neue Programm der SaTürker „Mit Unter Haltung“ kommt an.

Die SaTürker hatten Jubiläum. Dazu luden sie sich Ende vergangenen Jahres Gäste ein, denen sie mit ihrem neuen Programm „Mit Unter Haltung“ herzhaft Satire zum Nachdenken und zur ausgiebigen Betätigung der Lachmuskeln boten.

Der Beifall für einzelne Szenen, das Mitgehen des Publikums und ein lang anhaltender Schlußapplaus sind Beweis dafür, daß die SaTürker mit diesem Programm die Zuschauer erreicht haben. Wie kaum ein vorheriges spricht es ganz spezifische Probleme der TU an. Da werden mit viel Witz und Satire Fragen der Raumverteilung oder der Sauberkeit in den Wohnheimen aufgegriffen. Gleichgültigkeit und routinemäßiges Herangehen auf verschiedensten Gebieten kommen kritisch und humorvoll unter die Lupe.

Auf besonders wirksame und aufrüttelnde Art wurde das Thema Frieden behandelt. Wünschen wir den „SaTürkern“ mit diesem Programm weiterhin viel Erfolg!

Die zahlreich überbrachten Glückwünsche zeigten die hohe Wertschätzung der Leistungen unseres Kabarets. Genossin Dr. Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung, Vertreter des Rektors, der FDJ-Kreisleitung und des ZSK sowie vom Stadtkabinett für Kulturarbeit und vom Kabarett der PH Dresden waren Gratulanten. Im Rahmen der Festveranstaltung wurde der Urheber und langjährige verdiente Leiter der „SaTürker“, Genosse Ernst-Ludwig Riede, mit dem Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.

10 Jahre „SaTürker“ – wie fing eigentlich alles an? Bereits 1971 gab es an der TU ein Kabarett, das sich jedoch infolge Nachwuchsmangels schon nach kurzer Zeit wieder auflöste. Die „SaTürker“ gingen aus dem jährlichen Kulturwettbewerb an der TU hervor. In einigen Sektionen machten Studenten mit ihren kabarettistischen Fähigkeiten auf sich aufmerksam. Sie schlossen sich dann 1974 unter Leitung des Genossen Riede zusammen. Zunächst beschränkte

man sich auf das Nachspielen von Szenen, aber bald schon versuchten sich die „SaTürker“ an eigenen Texten. Als Autoren waren hier Annett Reichel, Wolfram Hörold und Jörg Espenhahn hervorzuheben.

Nach im Jahr ihrer Gründung stellten sich die „SaTürker“ mit ihrem ersten Programm „Winterspottwoche“ vor. In den nächsten Jahren folgten weitere Programme. In „Auf die Tube gedrückt“ veränderten sie erstmals fast ausschließlich eigene Texte.

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Kabarets war das Programm „Verleht die Gewohnheit“. Mit ihm nahmen sie als einziges Kabarett des Bezirks Dresden an den Arbeiterfestspielen 1982 teil. Dort erwarben sie für einen speziellen Programmteil den Sonderpreis des FDGB-Bundesvorstandes.

Eine wichtige Stütze für das Kabarett ist der Patenschaftsvertrag mit der „Herkuleskeule“, die in künstlerischen Dingen berät und hilft.

Ein Partner, aber gleichzeitig auch neue Konkurrenz für die „SaTürker“ wird bald aus den eigenen Reihen kommen, denn ein weiteres TU-Kabarett ist im Entstehen. Die „Lachwuchsgruppe“ wird sich in diesem Jahr erstmals mit einem Programm vorstellen.

Nachdem Genosse Riede als langjähriger Leiter ausgeschieden ist (er wird



Dank an Genossen Ernst Ludwig Riede für die geleistete Arbeit als langjähriger Leiter des Kabarets.

jedoch noch weiterhin als Mentor dem Kabarett mit Rat und Tat zur Seite stehen), hat Jörg Espenhahn die Leitung des Kabarets übernommen. Wir wünschen ihm und dem gesamten Kabarett viel Erfolg für die Zukunft und daß sie mit ihrem kabarettistischen Können, mit Witz, Humor und Satire weiterhin dafür sorgen, daß uns das Lachen nicht vergeht.

Silke Hoffmann, Jugendredaktion

### „UZ“-Freizeitip

## Ein Besuch in der Volkssternwarte Radebeul

Die mit den Koordinaten 51 Grad 6 Minuten 59 Sekunden nördlicher Breite und 13 Grad 37 Minuten 20 Sekunden östlicher Länge bezeichnete Stelle auf den Radebeuler Ebenbergen gehört seit über 25 Jahren zu den bevorzugten Treffpunkten der Radebeuler und ihrer Besucher. Hier befindet sich die Volkssternwarte „Adolph Diesterweg“. Die beliebte Sternwarte wurde seit ihrer Eröffnung, vor allem wegen der anschaulichen Darstellung von Lage, Größe und Bewegung der Gestirne, von über einer halben Million Sternfreunden besucht.

Als im Jahre 1955 eine Kulturbund-Fachgruppe Astronomie in Radebeul gegründet wurde, ahnte noch keiner, welches astronomische Schmuckstück sie einmal besitzen würden. In einer Gemeinschaftsaktion von Betrieben und Einwohnern Radebeuls entstand dann diese Volkssternwarte. Vortrefflich in die Elbelandschaft eingepflegt, prä-

sentiert sie auch im Inneren Bemerkenwertes. Neben der ausgewogenen Inneneinrichtung und der technischen Ausstattung in der 8-m-Kuppel des Planetariums gibt es bereits in der Eingangshalle Sensationen zu entdecken. Dazu gehören von der sowjetischen Station Luna 20 zur Erde gebrachtes Mondgestein, ein 195 Kilogramm schwerer Meteorit, der 1930 in Afrika gefunden wurde, und Geräte aus dem 1945 in Dresden zerstörten Planetarium.

Auch die Außenanlagen der Volkssternwarte verdienen neben dem Blick zu den Sternen Beachtung. Zu erwähnen wären die von Prof. Walter Howard geschaffene Sternruker-Doppelplastik, die fünf verschiedenen Sonnenuhren, die lustige Keramikgruppe „Radebeuler Sternemannchen“ und die von der Humboldt-Universität Berlin übergebene Adolph-Diesterweg-Büste.

Neben dem Unterricht für Schüler, der Arbeit von Fachgruppen des Kulturbundes und Führungen von Besuchergruppen erfüllt die Volkssternwarte auch ein wissenschaftliches Programm. So werden zum Beispiel täglich Aufnahmen von der Sonne angefertigt, Sonnenflecken gezählt, gemessen und ihre Positionen bestimmt. Seitdem kürzlich ein modernes Zeiss-Kleinplanetarium in Betrieb genommen wurde, erfreut sich die Radebeuler Volkssternwarte noch größerer Beliebtheit bei der Bevölkerung.

Uwe Ritter

## Tennisturnier mit Tradition an der Sektion Informationstechnik

Der 1975 von Prof. Lunze gestiftete Kristallpokal erwies sich zum siebenten Mal als Magnet für viele Tennissportler der Sektion Informationstechnik. Erstmals konnte durch die Teilnahme von Olaf Hansen, Student im 1. Studienjahr, auch Oberliga-Klasse bewundert werden. Mit konzertiertem Spiel bot der neue Pokalgewinner trotz des spielstärkedifferenzierten Hand-

cap-Modus allen Konkurrenten Paroli (Dr. Leimer 6:1, 6:2; Timmel 6:3, 6:1; Dr. Paul 6:0, 6:4). Sportfreund Timmel erkämpfte sich im letzten Spiel des acht Stunden währenden Turniers mit 4:6, 8:4, 6:2 gegen Dr. Paul, den Mitbegründer und Organisator dieser sportlichen Sektionstradition, den 2. Platz.

Bewunderung fanden auch die Leistungen des ältesten Spielers Prof. Lunze, der nach drei Spielen mit insgesamt 7 Sätzen! (gegen Prof. Möschwitz mit einem 6:2, 5:7, 6:4-Sieg) nach einer kleinen Stärkung am Bräwurstrast noch bei einem 45minütigen Trainingspiel beobachtet werden konnte. Unter diesem Eindruck der Fitness-Erhaltung verließen alle Teilnehmer zuversichtlich und aktiv erholt die TU-Tennisplätze an der Luckaskirche.

Dr.-Ing. Wolfram Paul

## DSF-Pokal 1985 im Tischtennis

Anlässlich der „Woche der DSF“ 1985 führen der Kreisverband der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und die DSF-Grundeinheit des Instituts für Hochschulsport die TU-Einzelmeisterschaft im Tischtennis um den DSF-Pokal 1985 durch.

Der Wettkampf findet am Mittwoch, dem 15. Mai 1985, 18 Uhr in der Sporthalle III, Nöthnitzer Straße, statt. Teilnahmemeldungen bitte bis zum 15. April 1985 an Sportlehrer die TU-Einzelmeisterschaft im Tischtennis um den DSF-Pokal 1985 durch, Nöthnitzer Straße 49.

## 15. Festival des politischen Liedes

Das Tourneeprogramm des Festivals des politischen Liedes Berlin 1985 kommt am 20. Februar im Kulturpalast Dresden zur Aufführung. Nach einer „Politikmesse mit Musik, Versteigerung und Basar“ ab 18.30 Uhr in der Eingangshalle beginnt 19.30 Uhr im Festsaal das Hauptprogramm. Im ersten Teil erklingt „Der lange Weg des Friedens“, dirigiert vom Rocktheater Berlin und bekannten Solisten, u. a. Tamara Danz (Text: Gisela Steinacker) / Musik: Jürgen Egge / Regie: Matthias Görandt). Der zweite Teil bringt ein internationales Konzert mit Eric Bogle (Australien), Norma Gadsa (Nikaragua), Dick Gaughan (Großbritannien) und der Gruppe „Ortiga“ aus Chile.

### Anrechte

#### ● Theateranrecht

Vorschau: 7. und 13. März, 19.30 Uhr, Landesbühnen Sachsen  
2. Sonderveranstaltung „Die Freuden kommen“ von Claus Hamme  
Anrechtsabschnitte können ab 10. 2. in der Vorverkaufskasse des Zentralen FDJ-Studenklubs (ZSK) umgetauscht werden!

#### ● Sonderanrecht 1. Studienjahr

Donnerstag, 14. 2., 19.30 Uhr Mensa Mommenstraße  
Großer TU-Fasching (s. a. Sonderveranstaltung)  
Anrechtsabschnitte ab 7. 2. 1985 in der Vorverkaufskasse des ZSK umtauschen! Sonderführungen durch die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden  
Mittwoch, 6. Februar, 16.00 Uhr: Gemäldegalerie Neue Meister bzw. Skulpturensammlung  
Mittwoch, 20. Februar, 16.00 Uhr Grünes Gewölbe  
16.30 Uhr Gemäldegalerie Alte Meister  
Dienstag, 26. Februar, 16.30 Uhr Grünes Gewölbe  
Mittwoch, 27. Februar, 16.00 Uhr Grünes Gewölbe bzw. Gemäldegalerie Alte Meister  
Anmeldungen und Umtausch der Anrechtsabschnitte ab sofort in der Vorverkaufskasse des ZSK. Treffpunkt jeweils 15 Minuten vor Beginn der Führung im Foyer; Jahreskarten nicht vergessen!

#### ● Anrecht Filmklub

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr Kleine Bühne (Rundkino)  
„Ich war, ich bin, ich werde sein“ – Chile nach dem Putsch. Ein Film des Studios Heynowski & Scheumann (1976)  
Anrecht und Freiverkauf: 1,50 Mark. Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte

#### ● Anrecht „Prominente im Klub“

Vorschau: Dienstag, 5. März, 20.15 Uhr Klub Spirale  
zu Gast: Christine Mieltz, Oberspielleiterin der Staatsoper Dresden  
Anrecht und Freiverkauf: 1,55 Mark

Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte

#### ● Sonderveranstaltung

(AG-Veranstaltungen) 14.-16. 2., jeweils 19.30 Uhr in allen Räumen der Mensa Mommenstraße  
Großer TU-Fasching 1985  
„Tumult um Orpheus“ oder

## Tolle Tage in Sicht

Aus dem Veranstaltungsprogramm des ZSK und der FDJ-Studentenklubs der Sektionen

„Der lange Weg der Götter in die erschrecklichen Gefilde der Unterhaltungs-welt“  
Eintritt: 7,00 Mark (14. und 15. 2.) 8,00 Mark (16. 2.)

(Kartenvertrieb über die FDJ-GOs und begrenzt Freiverkauf am 9. 2., 8.00 Uhr, sowie nur für 2. Studienjahr am 12. 2., 8.00 Uhr in der Vorverkaufskasse des ZSK)  
Mittwoch, 20. Februar, 20.00 Uhr Lachkammer „Viva voce“  
Maxie-Wander-Programm der FDJ-Studentenbühne  
Eintritt: 2,55 Mark

#### ● Spirale

18.-20. Februar, jeweils 19.30 Uhr  
„3 tolle Tage im Klub Spirale“  
Eintritt: je 5,10 Mark

(begrenzter Eintrittskartenverkauf ab 14. Februar in der Vorverkaufskasse des ZSK)

Dienstag, 26. Februar Faschingsveranstaltung der Sektion 11  
Donnerstag, 28. Februar Faschingsveranstaltung der Sektion 14  
Vorankündigung  
1. März: Fasching Jugendklub Plauen  
2. März: Tanz mit Gruppe

#### ● Bärenzwinger

Freitag, 1. Februar, 20.15 Uhr Notentritt (Halle) mit dem Folklore-Nachtprogramm  
Eintritt: 3,05 Mark  
Disco  
2., 5., 9. Februar, jeweils 19.00 Uhr  
3., 7., 8., 10. Februar, jeweils 19.00 Uhr Kaminabend  
Mittwoch, 6. Februar, 19.00 Uhr Sektionstag der Sektion 17  
Leistungssport aus der Sicht eines ehemaligen Aktiven – Lichtbildvortrag von Auslandsreisen  
Doz. Dr.-Ing. Göhler (Ruderweltmeister)  
Sonntag, 10. Februar, 15.00 Uhr Klubcafé

\*  
11. bis 18. Februar wegen Faschingsaufbaus geschlossen!  
7 tolle Faschingstage „Im Bärenzwinger ist Marktpektakel“

Dienstag, 19. Februar, 19.00 Uhr Fasching Sektion 19 Gruppe „FAM“, Halle  
Eintritt: 6,00 Mark  
Mittwoch, 20. Februar, 19.00 Uhr Fasching Sektion 17 Gruppe „FAM“, Halle  
Eintritt: 6,00 Mark  
Donnerstag, 21. Februar, 19.00 Uhr Fasching BMK Gruppe „Lotos“, Halle  
Freitag, 22. Februar, 19.00 Uhr Klubfasching (Nur für Klubmitglieder und Gäste) Gruppe „Lotos“, Halle  
Sonabend, 23. Februar, 19.00 Uhr Klubfasching (Nur für Klubmitglieder und Gäste) Gruppe „Correct“, Riesa  
Sonntag, 24. Februar, 19.00 Uhr Fasching Sektion 20 Gruppe „Fasch“, Gotha  
Eintritt: 6,00 Mark

Montag, 25. Februar, 19.00 Uhr Fasching Sektion 18 Gruppe „Fasch“, Gotha  
Eintritt: 6,00 Mark

#### ● Klub Neue Mensa

Freitag, 1. Februar, 20.00 Uhr Weinverkostung in der Bierstube! Angeboten werden 10 internationale Spitzenweine.  
Eintritt inklusive Abendbrot: ca. 12 M

Montag, 4. Februar, 20.00 Uhr Foyerdiskotheek  
Eintritt: 1,10 Mark

Mittwoch, 6. Februar, 18.00 Uhr Veranstaltung mit Komsomolsen eines Freundschaftszuges aus der Sowjetunion (Klubintern)



Günter Becker, Leiter der Gruppe „FAM“ aus Halle. Foto: Seibt

Donnerstag, 7. Februar, 19.30 Uhr „Leise Töne“ Gruppe „Juckreis“  
Eintritt: 3,00 Mark

Montag, 11. Februar, 20.00 Uhr Foyerdiskotheek  
Eintritt: 1,10 Mark

Donnerstag, 14. Februar, 20.00 Uhr Veranstaltung anlässlich des 40. Jahrestages der Zerstörung Dresdens durch anglo-amerikanische Terrorbomber

Donnerstag, 21. Februar, 19.30 Uhr Zu Gast im Klub: Puppenspieler F. Waschinsky; anschließend Diskothek  
Eintritt: 3,00 Mark  
Montag, 25. Februar, 20.00 Uhr Foyerdiskotheek und Konzert des Rocktheaters „Die Gaukler“  
Eintritt: 3,00 Mark  
Mittwoch, 27. Februar und Donnerstag, 28. Februar, 20.00 Uhr Kleiner KNNM-Fasching im KNNM; speziell für die Sektion 15  
Motto: „Mach mer mal 'ne 15“  
Eintritt: jeweils 5,00 Mark  
Vorankündigung  
Freitag, 1. März, und Sonnabend, 2. März, 20.00 Uhr Großer KNNM-Fasching in allen Räumen der Neuen Mensa  
Motto: „Theaterfasching“ (Kostümpflicht)  
mit „Juckreis“, Bla-Mu, Tanz- und Schaurchester, Bittreden, Faschingsfilmen, Kabarett, Spielen, Diskothek, Verlosung u. v. a.

#### ● Klub der Sektion 03

Dienstag, 12. Februar, 16.30 Uhr Weberplatz, HS 243  
„Die Dresdner Semperoper – Geschichte und Wiederaufbau eines berühmten Architekturdenkmal“ Vortrag mit Lichtbildern von Doz. Dr. sc. paed. Hoppe

#### ● Klub der Sektionen 05/06/22

(Juri-Gagarin-Straße 18)  
Diskotheken:  
2., 6., 13. und 16. Februar jeweils 19.30–24.00 Uhr  
Eintritt: 1,10 Mark  
Fasching:  
21., 22. und 23. Februar jeweils 19.00–24.00 Uhr (Karten im Vorverkauf – bitte WH-Aushänge beachten)

#### ● Güntzclub

Mittwoch, 6. Februar, 20.00 Uhr Disco mit „1. Offizier“  
Eintritt: 1,50 Mark  
Sonabend, 9. Februar, 20.00 Uhr gestaltete Disco mit „Mephisto“  
Eintritt: 1,99 Mark  
Montag, 11. Februar, 19.00 Uhr Kleine Bühne (Rundkino)  
Der Güntz-Filmklub präsentiert:

„Für die Liebe noch zu mager“ (Karten in der Vorverkaufskasse des ZSK)

Mittwoch, 13. Februar, 20.00 Uhr Disco  
Eintritt: 1,50 Mark  
Dienstag, 19. Februar, 21.00 Uhr Großer Faschingskartenvorverkauf R. 510  
Freitag, 22. 2., und Sonnabend, 23. 2., 20.00 Uhr Fasching im Güntz (Aushänge über Thematik beachten!)  
Es spielen Gruppe „Pekoe“ und Disco „1. Offizier“  
Eintritt: 4,00 Mark  
Freitag, 1. März, und Sonnabend, 2. März, 20.00 Uhr Fasching im Güntz mit Gruppe „Kellergeister“ und Disco „Mephisto“  
Eintritt: 4,00 Mark

#### ● Klub der Sektion 10

Mittwoch, 6. Februar, 19.30 Uhr Musikvortrag „Die Gruppe YES“, 2. Teil  
anschließend Klubbetrieb  
Freitag, 8. Februar, und Sonnabend, 9. Februar, 20.00 Uhr Ritterfasching im Club 10 (mit der Gruppe TSO und Faschingsdiskothek)  
Montag, 11. Februar, und Dienstag, 12. Februar, 20.00 Uhr Ritterfasching im Club 10 (am 11. 2. mit den Eib-Meadow-Ramblers und Faschingsdisco)  
Mittwoch, 13. Februar, 19.30 Uhr Vortrag im Club 10: „Dresden – auferstanden aus Ruinen“ (anschließend Klubbetrieb)  
Dienstag, 19. Februar, 19.00 Uhr Tanz mit der F- und 8-Band  
Mittwoch, 20. Februar, 19.00 Uhr Klubbetrieb mit Bier, Musik und Spielen  
Sonnabend, 23. Februar, 20.00 Uhr Schublade, die studentische Nachttanzbar  
Mittwoch, 27. Februar, 19.30 Uhr BF im Club 10  
Im Gespräch: Erik Simon – Autor, Herausgeber, Verlagsdirektor (mit BF-Büchermarkt)

\*  
Jeden Dienstag (außer 19. 2.) Disco im Club 10 ab 19.45 Uhr.